

Fragen des ADFC an unseren OB-Kandidaten Wolfram Haupt

1. Radverkehrsbeauftragter

Auf der aktuellen Website der Stadt Coburg wird seit langer Zeit mit dem Radverkehrsbeauftragten geworben, ohne dass diese Stelle besetzt ist.

Sind Sie bereit, sich in der kommenden Legislaturperiode für die Besetzung der Stelle des Radverkehrsbeauftragten einzusetzen, um die Koordination und Weiterentwicklung des Radverkehrs zu stärken?

Dass Coburg eine:n Radverkehrsbeauftragte:n hat, war einen der zu erfüllenden Auflagen, dass die Stadt als „Fahrradfreundliche Kommune“ von der AGFK zertifiziert wurde. Diese Stelle hätte in unseren Augen gut zu tun, sich um die diversen „Ecken und Kanten“ zu kümmern, an denen es zu wirklicher Radverkehrsfreundlichkeit in Coburg fehlt. Sie müsste einerseits für die Bürger:innen Ansprechpartner sein, andererseits koordinierend zum ADFC, VCD und zu anderen Verkehrsverbänden und nicht zuletzt innerhalb der Verwaltung und zu den städtischen Töchtern wirken. Wir halten eine solche Stelle für dringend nötig. Es gäbe sie, wären wir nicht in der Opposition.

2. Radverkehr/ Radwegekonzept

Das Radwegekonzept liegt seit 3 Jahren beschlossen vor. Warum fehlt es bislang in wesentlichen Punkten an konsequenter Umsetzung – und sagen Sie heute verbindlich zu, diese in der nächsten Legislaturperiode aktiv zu unterstützen?

Dies können wir klar zusagen. Viele Umsetzungen sind daran gescheitert, dass unsere Fraktion im Stadtrat überstimmt wurde und die Arbeit der entsprechenden Stelle in der Verwaltung, die ohnehin nicht üppig ausgestattet ist, zunichte gemacht wurde. Dass in der wichtigsten Priorität zum „Meilenstein Ende 2025“ noch nicht einmal ein Drittel der Projekte umgesetzt wurde, ist in unseren Augen ein Skandal.

3. Verkehrswende / Tempo 30:

Tempo 30 rettet nachweislich Leben, reduziert Lärm und macht unsere Innenstadt lebenswerter – ohne dass man wesentlich langsamer ans Ziel kommt.

Coburg als Vorreiter einer Verkehrswende - mit Tempo 30 in der Innenstadt!

Möchten Sie mit Ihrer Fraktion Coburg zukunftssicher gestalten und unterstützen Sie damit dieses Ziel?

Der Verwaltungssenat hat sich bereits im September 2021 mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, dass Coburg der „Initiative für lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitrifft, die für die innerstädtische Regelgeschwindigkeit 30 eingetreten ist. Nachdem nunmehr die Novelle der StVO und der zugehörigen Verwaltungsvorschrift die Anordnung von weiteren Tempo 30-Bereichen erlauben würde, wurde leider keine zusätzliche Umsetzung angeordnet. Ihr genanntes Ziel unterstützen wir aus den aufgeführten Gründen voll und ganz.

4. Frankenbrücke:

Die Frankenbrücke wird täglich von vielen Fußgängern und Radfahrern genutzt – darunter auch viele Kinder.

Sind Sie in der kommenden Legislaturperiode konkret bereit, die Frankenbrücke endlich so umzubauen, dass diese Zielgruppe dort sicher unterwegs sein kann – oder bleibt es weiterhin bei Prüfaufträgen und Ankündigungen ohne Umsetzung?

Unsere Fraktion war mehrheitlich bereits in dieser Wahlperiode bereit, die Frankenbrücke auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden sicher und attraktiv zu gestalten. Leider konnten wir uns damit nicht durchsetzen. Über die guten Kontakte zur Hochschule konnte ein studentisches Projekt realisiert werden, das die grundsätzliche Machbarkeit einer Erweiterung der Brücke bestätigt. Wir hoffen, damit Stadt und staatliches Bauamt überzeugen zu können.

5. Abstellmöglichkeit Fahrräder

Werden Sie sich in der kommenden Legislaturperiode aktiv dafür einsetzen, dass ausreichend sichere und witterungsgeschützte Fahrrad-Abstellanlagen im Umfeld des Coburger Bahnhofes geschaffen werden?

Wenn das Fahrrad bzw. Pedelec zu einem Zubringer zum Zug werden soll, muss eine gesicherte Abstellmöglichkeit auch für teure Räder und über mehrere Tage am Bahnhof errichtet werden. Warum die Bahn offensichtlich so wenig Eigeninteresse an einer solchen Abstellmöglichkeit hat, dass bereits vor Jahren aufgenommene Verhandlungen mit der Stadt gescheitert sind, ist völlig unverständlich. Notfalls muss über eine innovative Abstellmöglichkeit auf öffentlichem Grund nachgedacht werden.